

Nr	Land, Region	Wein / Produzent	Jg	Traube	Beschreibung	Bezugsquelle	Preis
1a	Lalande de Pomerol	Ch. Haut-Musset	2016	Merlot, CF	Das Weingut umfasst 4 Hektaren alte Reben in Lalande de Pomerol. Wow, der duftet wie ein grosser Pomerol, diese feine rotbeerige Art in Kombination mit der raffinierten Kräuter-Würz-Aromatik und einem Hauch schwarze Trüffel, das ist ein himmlisches, überaus edles, superfeines Parfum. Zuerst einmal begeistert der Wein mit seinen sensationell feinen Tanninen, dann mit seinem verspielt leicht füssigen Auftritt, dann diese wunderbare Süsse, die elegante Frische, die köstlich vielfältige und traumhaft feingliedrige Aromatik, der hat etwas burgundisch Feines an sich, perfekt ausgewogen bis ins kleinste Detail. Und was ist das für ein himmlischer Charmeur, den muss man einfach lieben, das ist Trinkgenuss ohne Ende	Gerstl	20.-
1b	Pomerol	Ch. La Croix	2016	CF, Merlot	Das ist wieder etwas Superfeines, dieser Duft geht direkt ins Herz, was für ein sinnliches Pomerol-Parfum, feinste Frucht, zarte, edle Kräuter, Gewürze, florale Komponenten und Trüffel ohne Ende, das verleiht diese verführerische Tiefe. Am Gaumen dominiert die Delikatesse, obwohl die Konzentration enorm ist, der Wein hat Saft und Schmelz ohne Ende, dann jede Menge köstlich süsses Extrakt, aber immer ist die Frische im Vordergrund, der trinkt sich so leicht, wirkt beschwingt und fröhlich, aber es ist auch ein ganz grosser, edler, verführerischer Pomerol, ein Wein mit einer immensen Brillanz.	Gerstl	40.-
2a	Pessac Leognan	Ch. Lespault-Martillac	2019	Merlot	Das fruchtige Bouquet des Chateau Lespault-Martillac Pessac-Leognan AOC von Fruchtkompott, Gewürzen und Tabak kokettiert gekonnt mit Ihrem Geruchssinn. Als Nächstes überzeugen erfrischende Nuancen von schwarzer Kirsche, schwarzer Pflaume und schwarzem Pfeffer entschlossen und bewusst Ihre Geschmackssinne. Mit verhalten angenehm ausgebauten Tanninen, kräftigem Körper und dominanter Säure präsentiert dieser fruchtige Rotwein seine makellose Struktur.	Martel	30.-
2b	Pessac Leognan	Ch. Haut Bailly	2014	CS, Merlot	Dunkles Granat, recht satt in der Mitte, rubiner Rand. Fein toastiger Beginn, rote Pflaumen, helle Edelhölzer, dominikanischer Tabak, zeigt reife Beerenkomponente zwischen roten bis blauen Früchten, feine Trockenheit aber auch mit wunderschöner Würze ausgestattet. Mittlerer Gaumen mit guten Muskeln und einer ausgeglichenen, aber auch fordernden Adstringenz, endet mit eher sandigen Konturen.	Gerstl	80.-
3a	Saint Julien	Ch. Talbot	2012	CS, Merlot, PV	Château Talbot 2012, der sich in einer dichten tiefrubinroten Farbe präsentiert, entwickelt in der Nase reichhaltige Noten von Früchten und Blumen (dunkles Beerenobst und Veilchen). Der Wein, der im Mund voluminös ist und einen zarten Auftakt hat, offenbart Reichtum und eine große Komplexität, bevor er im Abgang eine schöne Länge zeigt, harmonisch mit seidigen Tanninen.	Pierre Wyss	50.-
3b	Saint Julien	Ch. Ducru Beaucaillou	2014	CS, Merlot	-- Suckling: Fabulous aromas of crushed berries such as blackberries and blackcurrants, not to mention spices. Wet earth and cedar, too. Complex. Full-bodied, yet agile and complete. A dense center palate. Ultra-round tannins. Everything in the right balance. Wonderful to taste but better to drink in 2022. 99/100	Gerstl	110.-
4a	Margaux	Ch. Giscours	2015	CS, Merlot, CF, PV	Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Intensives Bouquet, mehr Würze wie Frucht, dunkle Edelhölzer, Rosenholz und Schwarzteetöne. Sehr eleganter Gaumen, wirkt fast mild im Fluss durch seine sich besonders weich anfühlenden Tannine, aromatischer, langer Nachhall. Ein genialer königlicher Giscours mit einem möglichen Potential eines weiteren Punktes in seiner Reife.	Gerstl	50.-
4b	Pauillac	Ch. Pichon Comtesse de Lalande	2016	Cabernet Sauvignon 75%, Merlot 21%,	Der Überflieger der letzten zwei Jahrgänge. 2014 und 2015 gab es kaum etwas Besseres. 75% Cabernet Sauvignon, 21% Merlot, 4% Cabernet Franc. Der Nachbar von Chateau Latour hat mit Abstand immer den feinsten Charakter der direkt benachbarten Weingüter. Wenn Pichon Comtesse keine Finesse schafft, dann schafft es keiner. Das Schöne an Pichon Comtesse ist, dass es trotz der Nachbarschaft zu Latour in seiner unglaublichen Feinheit und roten Frucht viel näher an Lafite ist. Dies ist auch 2016 so. Unglaublich fein. Schöne Sauerkirsche, aber auch sehr reife Himbeere. Nur ganz fein und zart dahinter etwas Cassis, Brombeere und süße Maulbeere	Gerstl	150.-

				Cabernet Franc 4%	kommend. Feine Würze, schon in der Nase total poliertes Tannin. Weißer Pfeffer, ganz helle Lakritze. Ein tiefer Atemzug. Schon die Nase hat eine unglaubliche Länge und eine totale Raffinesse. Der Wein ist der Gegenentwurf zu Mouton Rothschild, aber er ist auf dem gleichen Level. Pichon Comtesse hat das geschafft, was wir uns bei Lafite gewünscht hätten, nämlich unter dieser traumhaften, geschliffenen, extrem tanninreichen, total polierten roten Frucht und lebendigen Frische, einen Hauch von runder, molliger Süße zu hinterlegen. Das gibt neben der Raffinesse eine unglaubliche Köstlichkeit. Das ist zugänglich. Nichts ist hart, alles ist ultrafein. Schick in roter Frucht laufend. Im Grunde ist Pichon Comtesse auch ein archetypischer, perfekter Saint Julien mit etwas mehr Süße. Und das Maskuline, Pauillac-100artige ist in 2016 wie schon in 2015 im Grund so nicht vorhanden. Es ist auf jeden Fall total typisch für Pichon Comtesse, aber eben in einer, vor 2015 und 2016, nie dagewesenen Feinheit, Raffinesse und Köstlichkeit. Ist das eine Freude diesen Wein im Mund zu haben. Man kann ihn fast nicht ausspucken. Sehr lang, sehr fein, erhaben und getragen. Das erinnert mich ein bisschen in dieser feinen Kirschigkeit an einen ganz großen Barolo Monfortino aus einem reifen Jahrgang. Das ist eine wahre Delikatesse. 100/100		
5a	Pauillac	Ch. Pontet Canet	2014	CS, Merlot, CF, PV	Der Jahrgang 2014 erlebte zum Glück einen außergewöhnlich sonnigen und langen Spätsommer (nach einem schwierigen Auftakt durch einen teilweise feuchten und frischen Sommer). Dadurch konnte die Weinlese 2014 unter perfekten Bedingungen stattfinden. Das Weingut, das seinen 10. Jahrgang in der Biodynamik kultiviert, festigt in diesem Jahrgang des Terroirs wieder einmal mehr den soliden Ruf seines Weines. Pontet Canet 2014 ist ein gerader Pauillac , aromatisch und geschmacklich gleichzeitig kraftvoll und sehr fein. Der Ausdruck in der Nase ist offen, sehr klar mit schwarzen Früchten, unendlich parfümiert mit einer gewissen Anspannung. Der Gaumen offeriert eine große Dynamik, Bekömmlichkeit, üppige Frucht, das Ganze begleitet von einem Gefühl von Raffiniertheit und Kunst (mit Tanninen auf sehr hohem Niveau). Im Mund saftig, samtig: ein bemerkenswerter Wein mit großer Präzision!	Gerstl	90.-
5b	Pauillac	Ch. Pontet Canet	2010	CS, Merlot, CF, PV	Ertrag 40hl/ ha. Biodynamisch (das einzig zertifizierte Weingut des Medoc !) bewirtschaftetes Weingut der Familie Tesseron. Seit ca. 2003 steil im Aufstieg begriffen, vor einigen Jahren umgestellt auf Biodynamik und in jüngster Zeit immer auf 2eme-Cru-Niveau. Sehr schönes dunkles Rubinrot mit Schwarz. Seit der Umstellung auf Biodynamik ist die Merlot qualitativ dramatisch besser und holt langsam auf gegenüber der schon seit Jahren grandiosen Cabernet Sauvignon. Der größte Qualitätssprung in den letzten 2-3 Jahren resultierte dann auch aus dem Aufholen der Merlot, daher der gegenüber früher höhere Anteil in den Jahren 2009 und 2010. Große, erhabene, weiche, üppige Fruchtnase. Rote Frucht dominiert, fast nur Kirsche, Schwarzkirsche kommt nach roter Kirsche, dann kommt langsam Cassis nach roter Johannisbeere, mit dunkler Schokolade und viel Würze unterlegt. Die Nase hat rot- und schwarzfruchtigen Charme, ist immens, ist süß, ist wuchtig und doch rassig und fein. Hocharomatisch. Ungeheuer intensiv. Der Mund ist pure, vollmundige Finesse. Grandios, ultrafein. Eine Feinheit wie man sie bei Cabernet-Merlot-Blends vielleicht gerade noch bei den allerbesten Californiern findet, an die dieser Wein in seiner Grandiosität und Feinheit auch erinnert. Finesse pur, Rasse ohne Ende. Butterweiche, geschliffene Tannine in großer Fülle. Sehr lebendige Säure, aber nichts davon piekst, alles ist total harmonisch. Grandios in dieser Feinheit. Wo andere Weine, selbst Latour, noch große Power auffahren müssen, ist hier nur Balance und Harmonie pur. Der Nachhall dauert noch fast zwei Minuten. Auch hier fast nur Kirsche. Zu Californien kommt der Eindruck eines Barolo Monfortino, ein wenig Chateau Rayas aus Chateauf. In dieser Art in Bordeaux am ehesten mit Chateau Margaux vergleichbar. Dieser Wein ist so sensationell, er hat es nicht nötig mit immensem Druck oder spitzer Säure zu arbeiten, alles passt einfach. Extrem lecker! Ganz großes, superfeines Finessekin. 100/100	Arvi	180.-
							800.-

Bei 10 TN, 80.-

